

Wenn mein Vater mit mir geht

*Wenn mein Vater mit mir geht,
dann hat alles einen Namen:
Pusteblume, Löwenzahn,
Fuchs und Luchs und Auerhahn,
Vogel, Falter, Blume, Baum
– das hat alles seinen Namen,
Schirmlinge am Waldessaum,
wo die Hagebuttenhecke steht.
Wenn mein Vater mit mir geht.*

*Wenn mein Vater mit mir geht,
ist die Erde nicht mehr stumm:
Glocken läuten von weit her,
singt ein Schwan sein Lied vom Meer.
Ein Geräusch wird zum Gedicht,
selbst ein Spatz hat Publikum,
wenn die Erde zu uns spricht
und im Wald der Eichelhäher kräht.
Wenn mein Vater mit mir geht.*

*Kommt die Nacht und kommt das Dunkel,
zeigt mein Vater mir die Sterne:
Kleiner Bär und großer Bär.*

*Wenn mein Vater mit mir geht, find ich meine eignen Schritte.
Er weiß, wie die Menschen leben,
blind und wach und gottgegeben.
Weiß, was recht und unrecht ist,
zeigt mir Sackgassen und Mitte,
wer mit welchem Maßstab misst.
Sagt mir, wie ich werden soll:
Dur und Moll und anspruchsvoll.
Wenn mein Vater mit mir geht.*

nach einem Gedicht von Josef Guggenmos